

## **Multiple Choice: betriebswirtschaftliches Grundwissen**

### **r f Block 1:**

- 0 0 Für die Betriebswirtschaftslehre als Realwissenschaft stellt die Mathematik als Idealwissenschaft eine wichtige Ergänzung dar. Diese Ergänzungsfunktion übernimmt die Mathematik eher im sozial- und verhaltensorientierten Ansatz als im faktortheoretischen Ansatz.
- 0 0 Die Hermeneutik findet als wissenschaftliche Methode im Rahmen so genannter Realwissenschaften vor allem dort Anwendung, wo eine hohe idealwissenschaftliche Durchdringung besteht.
- 0 0 "Der Schwan ist weiß"; dabei handelt es sich um eine deskriptive Aussage. „Der nächste Schwan, der sich auf dem See sehen lässt, wird wieder ein weißer Schwan sein“; dabei handelt es sich um eine prognostische Aussage. Objektive Wahrscheinlichkeiten gewinnt man nicht durch hermeneutisches Schließen.
- 0 0 Betriebe gehören zu den Gegenständen der Betriebswirtschaftslehre. Je nach betriebswirtschaftlichem Ansatz wird dieser Gegenstand unterschiedlich realitätsnah dargestellt. Im Vergleich zur Darstellung im mechanistischen Ansatz erweist sich dabei die Darstellung in der Neoklassik als weniger realitätsnah.
- 0 0 Bei der Unterscheidung von Modellen nach ihren Aussagen basieren deterministische Modelle nicht auf stochastischen Modellen. Deterministische Modelle sind realistischer als spieltheoretische Modelle.

### **r f Block 2:**

- 0 0 Die Totalrentabilität ist in der Regel höher als die Periodenrentabilität, weil mehrere Perioden in die Berechnung eingehen.
- 0 0 Kostenremanenzprobleme entstehen z.B. durch Kontraktremanenzprobleme. Verkürzungen von Kündigungsfristen für Personal erhöhen die Kontraktremanenzprobleme.
- 0 0 Zeitliche Anpassungen an Beschäftigungsschwankungen liegen z. B. vor, wenn Überstunden zu leisten sind. Werden diese mit zusätzlichen Zuschlägen vergütet, dann kommt es zu steigenden Grenzkosten.
- 0 0 Zeitliche Anpassungen sind dort nicht anzuraten, wo größere Beschäftigungsschwankungen abzufangen sind. In diesem Fall kann zur mutativen oder multiplen Betriebsgrößenvariation übergegangen werden.
- 0 0 Bei der Kostenfunktion vom Typ A wird die Kurve der durchschnittlichen Stückkosten in ihrem Minimum von der Kurve der Grenzkosten geschnitten. Zwischen dem Verlauf der Kurve der durchschnittlichen Stückkosten und dem der durchschnittlichen Fixkosten gibt es konfliktäre und komplementäre Abschnitte.

## **Literatur und Lösungshinweise:**

- Schneider, D. (2004): Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre – kompaktes Basiswissen, Norderstedt, (ISBN 3-8334-1475-8)
- Schneider, D. (2005): Klausurtraining Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, 2. erweiterte Auflage mit Probleklaturen, Norderstedt (ISBN 3-8334-3503-8)